

# Editorial

*Liebe Leute,*

*die Krise der HuK ist notorisch: Man jammert und klagt, reformiert die Struktur des Vereins, doch die Anstrengungen scheinen wenig zu helfen. Kein Wunder, denn der HuK wird von allen Seiten das Wasser abgegraben: Nicht nur von den vielen neuen Projekten, Gruppen und Organisationen, die sich neben ihr im Feld der christlichen Schwulen und Lesben entwickelt haben, sondern viel grundsätzlicher noch von der Depression des Christentums und der (Erfolgs-)Krise der Schwulen- und Lesbenbewegung. Die Lage der HuK ist ernst! Doch wächst, wo Gefahr ist, das Rettende auch?*

*Mit diesem Heft der WERKSTATT möchten wir Anstoß geben für eine Diskussion über die Theologie der HuK, denn die Krise der HuK ist nicht zuletzt auch eine Sinnkrise. Wenn ihr Selbstverständnis noch einmal aus unerwarteter, nämlich theologischer Perspektive beleuchtet wird, soll dies dazu beitragen, dass die HuK wieder zukunftsfähig wird, denn es kann nicht sein, dass jede Generation von Schwulen und Lesben das Rad ihrer Selbstorganisation neu erfinden muss.*

*Die kürzeste Definition von Theologie heißt: Unterbrechung (Metz). Mit dieser Ausgabe wollen wir zugleich die Idee verwirklichen, theologisch in konkreten Praxisfelder der schwulen Christenheit zu intervenieren. Hierzu haben wir gleich mehrere HuK-Mitglieder als Autoren gewinnen können.*

*Das vorliegende, wieder sehr umfangreiche Heft erscheint als Doppelnummer 2/3. Das hat seinen Hintergrund darin, dass sich genügend Menschen fanden, die sich mit der HuK auseinandersetzen, aber unter jüdischen Schwulen und Lesben keine, die etwas für das als Heft 3 geplante Themenheft zum Judentum beitragen wollten. Das müssen wir so respektieren und zählen auf das Verständnis unserer Leserinnen und Leser.*

*Zugleich signalisiert die Doppelnummer ein Zweites: Auch die Redaktion der WERKSTATT steckt in einer Krise und beim Treffen in Mesum sollte zum Thema werden, mit wem und in welcher Form es mit der WERKSTATT weitergehen kann. Die Ankündigung des Seminars und die Statements zum diesjährigen Thema »Schwule Moral« seien besonders ans Herz gelegt.*

*- die Redaktion*

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der WERKSTATT: 15. Oktober 2001**